

Herausforderungen des Wandels in China und Asien sowie seine Konsequenzen für die europäischen Gesellschaften beleuchtet.

Auftakt. Mit einem feierlichen Auftakt in der Landesvertretung von Nordrhein-Westfalen wird am 7. April 2008 „Meeting China“ in Berlin eröffnet. Am 8. und 9. April stellen chinesische und deutsche Wissenschaftler und Journalisten in einer öffentlichen Konferenz zum Thema „Olympiade in Peking: Wie China die Welt verändert“ in Bonn ihre Antworten und Perspektiven auf die hier skizzierten Fragen zur Diskussion.

Ringvorlesung. Renommierete Chinaexperten aus Asien, den USA und Europa stellen in einer Ringvorlesung in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn und dem Universitätsclub Bonn den aktuellen Forschungsstand über Chinas Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vor. Ab dem 14. April 2008 werden im zweiwöchigen Rhythmus in den Räumlichkeiten des Universitätsclubs Bonn Themen aus Bereichen wie Umwelt, Politik, Wirtschaft und Kultur diskutiert.

Filmfestival. Das Filmfestival „Elektrische Schatten Bonn“ ermöglicht in Zusammenarbeit mit der Bonner Kinemathek vom 18. bis 26. Juni 2008 Begegnungen mit China durch das Medium Film. Neben international preisgekrönten Werken werden auch im Westen weitgehend unbekannte Filme gezeigt. Unter dem Motto „Chinesische Augenblicke“ steht das gegenwärtige China in den Augen der Chinesen im Mittelpunkt. Filmemacher erhalten die Gelegenheit, ihre Werke öffentlich vorzustellen und mit dem Publikum zu diskutieren. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm nimmt die Themen der Filme auf und bietet die Möglichkeit zur Vertiefung der Eindrücke.

Aktualisierungen und weitere Veranstaltungen werden ab Februar 2008 auf der Website www.meeting-china.de angekündigt.

Kontakt. Bundeszentrale für politische Bildung: Christoph Müller-Hofstede (mueller-hofstede@bpb.bund.de), Bonner Gesellschaft für China-Studien e.V.: Jari Grosse-Ruyken (jari.grosse-ruyken@uni-bonn.de), Volkshochschule Bonn: Dr. Jochen Buchholz (dr.jochen.buchholz@bonn.de)

David Hildebrand

Neue Asien-Publikationsreihen

▪ *Ostasien im 21. Jahrhundert. Politik – Gesellschaft – Sicherheit - Regionale Integration*

Herausgegeben von Verena Blechinger-Talcott, Thomas Heberer, Sebastian Heilmann, Patrick Köllner, Hanns W. Maull und Gunter Schubert, VS-Verlag

Ostasien gehört zu den wirtschaftlich dynamischsten Weltregionen der Gegenwart. Mit Japan und der VR China stehen sich hier zwei Staaten und Rivalen gegenüber,

von denen die Gestaltung der regionalen und internationalen Beziehungen bereits heute in hohem Maße abhängt. Dabei markieren die Auseinandersetzung um das nordkoreanische Atomprogramm, der ungelöste Souveränitätsstreit in der Straße von Taiwan und verschiedene Territorialkonflikte im südchinesischen und ostchinesischen Meer zahlreiche „hot spots“ für regionale und globale Sicherheitspolitik. Gleichzeitig erleben wir seit einiger Zeit intensive Bemühungen um eine stärkere wirtschaftliche und politische Integration Ostasiens, in die die südostasiatische Region mit einbezogen ist. Das Erscheinungsbild Ostasiens und seine zukünftige Entwicklung werden aber nicht zuletzt durch die innere Verfassung seiner verschiedenen Staaten und Entitäten bestimmt.

Die geplante Publikationsreihe setzt sich deshalb erstens zum Ziel, über die politische, gesellschaftliche und sozio-ökonomische Entwicklung auf der koreanischen Halbinsel, in Japan und in Greater China – VR China, Taiwan und Hongkong/Macao – zu informieren. Thematisch soll der Fokus dabei auf die krisen-, reform-, und transformationsbedingten Veränderungen der politischen Systeme und Gesellschaften einschließlich des Problems des Nationalismus sowie der Konstruktion nationaler Identität(en) gelegt werden. Zweitens stehen Ostasiens gegenwärtige und zukünftige Bedeutung in der internationalen Politik sowie die Evolution und Bearbeitung der verschiedenen regionalen Konflikte im Zentrum des Interesses der neuen Reihe. Drittens schließlich sollen die Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen und politischen Integrationsbemühungen in Ostasien ausgeleuchtet werden. Weitere Arbeiten mit deutlich erkennbaren transregionalen bzw. interregionalen Bezügen können ebenfalls aufgenommen werden. Einzelstudien sind dabei ebenso erwünscht wie vergleichend angelegte Untersuchungen. Zugleich steht die Reihe offen für interdisziplinäre Herangehensweisen, die zum Verständnis von Politik und Gesellschaft in Ostasien einen innovativen Beitrag leisten.

Die Herausgeber decken mit ihrer jeweiligen fachlichen Spezialisierung die gegenwartsbezogene Ostasienforschung in der skizzierten Schwerpunktsetzung voll ab. Sie werden sowohl eigene Forschungsergebnisse in der neuen Reihe publizieren als auch veröffentlichungswürdige Manuskripte von etablierten Kollegen und Nachwuchswissenschaftlern einspeisen. Die Qualitätsstandards der Reihe sollen durch regelmäßige Zusammentreffen der Herausgeber und ein internes Peer Review-Verfahren, in das auch andere Fachkollegen einbezogen werden können, ständig überprüft werden. Ziel ist die Etablierung einer international wettbewerbsfähigen Reihe, deren Publikationen in deutscher oder englischer Sprache verfasst und gut leserlich sind, so dass auch ein allgemein interessiertes Publikum bedient werden kann.

Gedacht ist an eine Bedienung der Reihe mit mindestens zwei Büchern pro Jahr. Dabei kann es sich sowohl um Monografien als auch um Sammelbände handeln.

▪ **Economic Studies on Asia**

Herausgegeben von Michael von Hauff, Carsten Herrmann-Pillath, Werner Pascha, Günther Schucher und Cornelia Storz, Metropolis Verlag

Asienexperten und -expertinnen aus verschiedenen Universitäten in Deutschland mit wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühlen mit Asienbezug sowie aus dem GIGA Institut für Asienstudien, Hamburg, haben im Metropolis Verlag eine neue Schriftenreihe "Economic Studies on Asia" gegründet.

Ziel der Reihe ist es, theoriegeleitet aktuelle ökonomische Entwicklungen in Asien zu analysieren. Mit der Etablierung der Reihe wird dem Umstand Rechnung getragen, dass ein zunehmender Bedarf an fundierten Analysen besteht, die über einzelne Länder innerhalb Asiens hinausreichen. Die Herausgeber begrüßen die Einreichung qualifizierter Beiträge.

Die ersten zwei Bände sind bereits erschienen bzw. liegen zum Druck vor (M. v. Hauff: Economic and Social Development in Burma/Myanmar; A. Müller: Akteure und Standardsetzung - SAP in der japanischen Automobilindustrie).

Die Herausgeber der Reihe "Economic Studies on Asia" sind: Prof. Dr. Michael von Hauff (Universität Kaiserslautern, hauff@wiwi.uni-kl.de), Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath (Universität Witten-Herdecke, chepi@uni-wh.de), Prof. Dr. Werner Pascha (Universität Duisburg-Essen, werner.pascha@uni-duisburg-essen.de), Dr. Günther Schucher (Institut für Asienstudien, Hamburg, schucher@giga-hamburg.de) sowie Prof. Dr. Cornelia Storz (Universität Frankfurt, storz@wiwi.uni-frankfurt.de). Sie laden Sie herzlich zu einer Mitwirkung ein.

Ausschreibung: Friedhelm Denninghaus-Preis 2008 des Fachverbandes Chinesisch e.V.

Der Fachverband Chinesisch e.V. schreibt für das Jahr 2008 zum zweiten Mal den Friedhelm-Denninghaus-Preis für besondere Leistungen in der Förderung des Chinesischunterrichts im deutschsprachigen Raum aus.

Der Preis ist Prof. Dr. Friedhelm Denninghaus (1928-1994) gewidmet, der als Gründungsmitglied und bis zu seinem viel zu frühen Tod als Ehrenmitglied die Aufbau- und Orientierungsjahre des Fachverbandes maßgeblich mitgestaltet und zur Etablierung und Institutionalisierung der Disziplin Chinesisch als Fremdsprache (ChaF) nicht nur an den Universitäten, sondern auch an den Schulen entscheidende Impulse gab.

Der Friedhelm-Denninghaus-Preis ist mit bis zu 1.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre im Rahmen der vom Fachverband organisierten Tagungen zum modernen Chinesischunterricht verliehen, das nächste Mal auf der XV. Tagung, die vom 26.-28. September 2008 an der Freien Universität Berlin stattfinden wird. Als Kandidaten kommen einzelne Autoren oder Autorengruppen hervorragender deutschsprachiger Publikationen (ausnahmsweise auch publikationsreifer